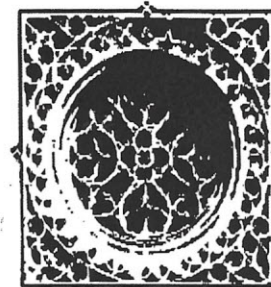


Paulinerverein

Bürgerinitiative zum Wiederaufbau
von Universitätskirche und Augusteum in Leipzig e. V.



Paulinerverein Leipzig e. V. • Grassalstraße 12 • D-04107 Leipzig

Vorstand

Prof. Dr. Günter Blobel, *Vorsitzender*
The Rockefeller University
1230 York Avenue, New York, NY 10021
☎ 001-212-327-8096 / fax 001-212-327-7880
e-mail: blobel@mail.rockefeller.edu
PD Dr. Martin Helmstedt
Dr. Manfred Wurlitzer
Stellvertretende Vorsitzende
Ulrich Becker
Jens Bullach
Dr. Jutta Schrödl
Prof. Dr. Christian Touchnitz

Presseerklärung des Paulinervereins zu den Ergebnissen des Architektenwettbewerbs zur Neugestaltung des Campus der Universität Leipzig

Die Mitglieder des Paulinervereins begrüßen die Absicht der Neugestaltung des Universitäts-campus im Interesse von Lehre und Forschung. Schließlich geht es hierbei vor allem um Arbeits- und Studienbedingungen, aber ebenso um das repräsentative Zentrum der Universität.

Diese Neugestaltung ist aber auch die großartige und einmalige Chance, der historischen Bedeutung des Augustusplatzes gerecht zu werden. Der Paulinerverein spricht sich deshalb für den originalgetreuen Wiederaufbau der Universitätskirche im Zustand von 1968 vor der Sprengung aus. Dieser war in der Ausschreibung nicht vorgesehen, auch nicht als Option. Nun werden Architekten, Kunsthistoriker und Bauingenieure unseres Vereins einen Vorschlag unterbreiten, wie man den originalgetreuen Wiederaufbau der Paulinerkirche in die Campus-Neugestaltung einbeziehen kann. Wir verstehen die Entscheidung der Jury positiv, indem kein erster Preis vergeben wurde und damit die Diskussion unter Einbindung des originalen Aufbaus der Universitätskirche weitergeführt werden kann. Es gibt für dieses Wettbewerbsergebnis keine andere Lösung als die Wiederherstellung der Universitätskirche als geistige und geistliche Mitte der 600-jährigen Universität und als Signal an die zivilisierte Welt. In diesem Bestreben wissen wir uns eins mit einem großen Teil der Leipziger Bürger, den Stadträten von CDU, FDP und DSU, führenden Vertretern von SPD und Bündnis 90, Mitgliedern der evangelischen und der katholischen Studentengemeinde, dem Leipziger Universitätsschor und hochrangigen Künstlern und Wissenschaftlern aus Deutschland und weltweit.

In anderen Ländern würde über den Wiederaufbau eines solchen Bauwerks, das Opfer eines politischen Mordes ist, gar nicht gestritten, sondern es würde aufgebaut werden.

Wir erinnern dazu an die in Afghanistan von den Taliban zerstörten Gottesbilder, die Altstadt und das Stadtschloß von Warschau sowie die Erlöser-Kirche in Moskau.

Wenig bekannt ist auch die Tatsache, dass der überaus größte Teil der Kunstschatze und der Innenausstattung der Paulinerkirche noch vorhanden ist und seiner ursprünglichen Aufstellung harret.

Wir empfehlen dem Freistaat Sachsen als Bauherrn, eine politische Entscheidung herbeizuführen, die den Wiederaufbau der Paulinerkirche beinhaltet. Wenn dies klar ist, werden Spendengelder fließen, die wir dafür einwerben. Die Rekonstruktion kostet nach Schätzungen zweier unabhängiger Architekten 23 – 25 Mio. EUR.

In diesem Sinne ersuchen wir auch die Bürger der Stadt und die Angehörigen der Universität, sich weiterhin konstruktiv an der Diskussion zu beteiligen. Die Entscheidung für den Wiederaufbau ist ein Bekenntnis zu unserer eigenen Geschichte und ein Blick in die Zukunft, der nicht von einem kurzlebigen Zeitgeist verstellt werden darf. Der Wiederaufbau der Leipziger Universitätskirche, die 1968 auf Geheiß von Walter Ulbricht gesprengt wurde, ist eben kein finanzielles Problem, sondern eine Frage des politischen Willens, der Vernunft und eines kulturgeschichtlichen Weitblicks.

Wir fordern Wiederaufbau

Der Vorstand des Paulinervereins

(Bürgerinitiative zum Wiederaufbau von Paulinerkirche und Augusteum in Leipzig e. V.)

Blobel Becker Bulisch Helmstedt Schrödl Tauchnitz Wurlitzer

Leipzig, 6. Juni 2002